



Stadt Bielefeld

KI Konkret – 2023

Integration und Bildung in
der Migrationsgesellschaft

 www.ki-bielefeld.de



Guten Tag

Hello

Bonjour

Merhaba

صباح الخير

Hola

Buongiorno

Dzień dobry!

Добрый день!



Liebe Leserinnen und Leser,

wir befinden uns in sehr schnellebigen Zeiten: Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine mit seiner Fluchtbewegung und die Energiekrise. Es ist schwierig, in solchen Zeiten ein Vorwort für das Programm des kommenden Jahres zu schreiben. Schließlich weiß man im Augenblick gar nicht, wie sich die Krisen weiterentwickeln werden und was das für unsere Arbeit bedeuten wird.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) hat 2022 auf die schnell wechselnden Anforderungen flexibel und vorausschauend reagiert. So fanden viele Veranstaltungen der „Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus“ digital statt. Ich denke, alle Teilnehmer*innen waren sich darin einig, dass das zwar ein mittlerweile geübter Weg der Kommunikation ist, der allerdings die Veranstaltungen in Präsenz nie adäquat ersetzen kann. Und gerade die Integration von Menschen, die neu in eine Stadt kommen, lebt ja vom persönlichen Kennenlernen und vom persönlichen Kontakt. Das wird das Internet nie ersetzen können.

Kurz nach Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine im Februar 2022 setzte eine Fluchtbewegung Richtung Westen ein. Auch Bielefeld hat rund 4.000 Menschen aus der Ukraine in der Stadt aufgenommen, in erster Linie Frauen und Kinder. Schnell zeigte sich, dass die anfangs erhoffte, schnelle Rückkehr in die Heimat aufgrund des andauernden Krieges nicht möglich sein würde. Für die gut 1.000 Kinder zwischen sechs

und fünfzehn Jahren ergab sich daraus eine Schulpflicht in Deutschland. Dank der Unterstützung aus Politik und Verwaltungsspitze ist es dem KI gelungen, in kürzester Zeit das Team „Schulische Beratung“ personell so aufzustocken, dass kein Beratungsstau entstanden ist und die Einschulung sehr zügig umgesetzt werden konnte. Für die Bielefelder Schulen ist und bleibt die Integration einer solch hohen Zahl an neuen Schüler*innen natürlich weiterhin eine noch nie dagewesene Belastungsprobe.

Auch in anderen Bereichen des KI hat sich 2022 einiges getan: Die internen Strukturen wurden neu ausgerichtet. Der Internetauftritt wurde komplett überarbeitet und neugestaltet. Das „Integrationsmonitoring“, eine repräsentative Umfrage der Stadtgesellschaft zu unterschiedlichen Fragestellungen von Migration und Rassismus wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für gesellschaftlichen Zusammenhalt der Universität Bielefeld so weit vorangetrieben, dass 2023 mit ersten Ergebnissen aus der Betroffenenperspektive zu rechnen sein wird.

Was steht noch auf der Agenda des KI für 2023? Natürlich wird es wieder ein umfangreiches und vielfältiges Programm im Rahmen der „Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus geben“. Dabei wird es eine deutlich dezentralere Ausrichtung geben, das heißt, wir wollen mit unseren Veranstaltungen mehr in die Stadtbezirke und damit auch näher an die Menschen heran. Auch die Vernetzung zwischen

den einzelnen Migrantenorganisationen mit den rund 75 Vereinen ist seit 2020 Corona bedingt schwieriger und weniger geworden. Hier wollen wir mit einem gemeinsamen Fachtag 2023 einen neuen Impuls setzen, der dann hoffentlich in Präsenz stattfinden kann.

Im pädagogischen Bereich wollen wir unser Projekt „Bielefelder Viadukt“ weiter ausbauen, das mehrsprachig aufwachsende Kinder beim möglichst reibungslosen Übergang von der Kita in die Grundschule unterstützen soll.

Auch in Bielefeld beeinflusst die Einwanderungsgesellschaft Schulen in vielerlei Hinsicht. Hierzu gehört es unter anderem, die unterschiedlichen Erfahrungen und Ressourcen der Schüler*innen wertzuschätzen, die lebensweltliche Mehrsprachigkeit zu fördern und zugleich die bildungssprachlichen Kompetenzen in Deutsch durchgängig auszubauen. Von zentraler Bedeutung ist ebenso eine aktive Gestaltung von Handlungsansätzen gegen Diskriminierung sowie die Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensort für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft. Sensibel für unterschiedliche Sichtweisen und Bildungsbiographien zu sein, Diskriminierung zu erkennen und zu reflektieren und angemessen darauf zu reagieren – dies verlangt eine hohe pädagogische Professionalität. Hier möchte das KI mit passgenauen Fortbildungsangeboten unterstützen.

Wir werden sehen, vor welche neuen Herausforderungen diese schnellebige Zeit uns in 2023 stellen wird. Und wir werden die Probleme gemeinsam angehen und die richtigen Antworten finden, da bin ich mir ganz sicher. In diesem Sinne freue ich mich weiterhin auf eine gute und solidarische Zusammenarbeit, damit sich möglichst viele Menschen in unserer Stadt gut aufgenommen und zuhause fühlen!

Norbert Wörmann



Norbert Wörmann
Leitung des Kommunalen
Integrationszentrums
Bielefeld

*Bis bald! See you soon! A bientôt!
Yakında görüşmek üzere! إلى اللقاء
Hasta pronto! A presto! mexri tin
alli fora! До скорого встрече!*

Inhaltsverzeichnis

	Das Kommunale Integrationszentrum Bielefeld	
	Ansprechpartner*innen	8
	Allgemeine Hinweise	13
	Beratung	
	Schulische Beratung neu zugewanderter Schüler*innen	15
	Antidiskriminierungsstelle – Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene von Diskriminierung	16
	Beratung zur Interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung	17
	Hinweise zu Veranstaltungen	
	Demokratieförderung – Sensibilisierung für ein diskriminierungsfreies Miteinander	19
	Wege zu einer sprachsensiblen Schule	
	Netzwerktreffen / Workshop-Angebote / Fachtage für Schulen	20
	„Rassismus geht uns alle an!“ Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus 2023	22
	Austauschtreffen von Fachkräften der sprachlichen Förderung	23
	Fortbildungsveranstaltung für Fachkräfte der sprachlichen Förderung	24
	„Aktuelle Arbeitshilfen für Fachkräfte in der Arbeit mit Neuzugewanderten“ – Fortbildungsreihe	25
	Arbeitskreis und Netzwerke	
	Integration in Schule	27
	Netzwerke	
	Bielefelder Netzwerk rassismuskritischer Arbeit – Kinder – Jugendliche – Erwachsene	29
	Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SOR-SMC)	30
	Stadtteilkonferenzen in Bielefelder Quartieren	32
	Migrationskonferenz	33
	Netzwerktreffen der „Migrant*innenorganisationen“ (MO) in Bielefeld	34
	Weitere migrantische Netzwerke	35
	Förderung der Kooperation zwischen Familien und Bildungseinrichtungen	36
	Fortlaufende Angebote	
	Workshop zum Aufbau eines Patenprojektes für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche	39
	START – ein Stipendium für engagierte Schüler*innen mit Migrationserfahrung	40
	Schulische Integrationshilfen	41
	Sprachmittlungsdienst der Stadt Bielefeld	42
	„Running in your shoes“ ein Präventionsprojekt gegen Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Rassismus	43
	Bibliothek	44
	Programme	
	Landesförderprogramm „KOMM-AN NRW“	47
	Kommunales Integrationsmanagement (KIM) in Bielefeld	48
	„NRWeltoffen“ Bielefelder Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus	50

Ansprechpartner*innen

Leitung



Norbert Wörmann
Leitung
Tel. 0521 51-3403
norbert.woermann@bielefeld.de

Abteilung Verwaltung und ausgewählte Programme



Angela Terbrack
Geschäftsstelle für den Integrationsrat
Tel. 0521 51-21320
angela.terbrack@bielefeld.de



Wilhelm Berghan
Koordinator Kommunales
Integrationsmanagement (KIM)
Tel. 0521 51-6159
wilhelm.berghan@bielefeld.de



Pauline Junker
Koordinatorin KIM
Tel. 0521 51-23287
pauline.junker@bielefeld.de



Jessica Fischer
Verwaltung KIM
Tel. 0521 51-2654
jessica.fischer@bielefeld.de



Friederike Hausherr
Öffentlichkeitsarbeit und ausgewählte Projekte
Tel. 0521 51-6072
friederike.hausherr@bielefeld.de



Kristina Schnelle
Öffentlichkeitsarbeit und ausgewählte Projekte
Tel. 0521 51-6072
kristina.schnelle@bielefeld.de



Heike Behrens
Allgemeine Verwaltung und
Schulische Integrationshilfen
Tel. 0521 51-3789
heike.behrens@bielefeld.de



Andrea Lindhorst
Allgemeine Verwaltung und
Sprachmittlung
Tel. 0521 51-3756
andrea.lindhorst@bielefeld.de



Martina Reinecke
Allgemeine Verwaltung und
Schulische Integrationshilfen
Tel. 0521 51-3405
martina.reinecke@bielefeld.de



Sevim Senem Akbaba
Sozialarbeiterin im Anerkennungs-jahr
Tel. 0521 51-2229
sevimsenem.akbaba@bielefeld.de

Abteilung Integration durch Bildung



Brigitte Mundt
Stellvertretende Leiterin /Abteilungsleiterin
Tel. 0521 51-2005
brigitte.mundt@bielefeld.de



Berin Beyaz

Schulische Beratung für neu zugewanderte
Schülerinnen und Schüler
Tel. 0521 51-3411
berin.beyaz@bielefeld.de



Hamide Çoban

Schulische Beratung für neu zugewanderte
Schülerinnen und Schüler
Tel. 0521 51-8521
hamide.coban@bielefeld.de



Miriam El-Dajani

Schulische Beratung für neu zugewanderte
Schülerinnen und Schüler
Tel. 0521 51-82222
ki.schulberatung@bielefeld.de



Karolina Dombek

Schulische Beratung für neu zugewanderte
Schülerinnen und Schüler
Tel. 0521 51-2795
karolina.dombek@bielefeld.de



Nina Kather

Schulische Beratung für neu zugewanderte
Schülerinnen und Schüler
Tel. 0521 51-2229
nina.kather@bielefeld.de



Christoph Hein

Interkulturelle Schulentwicklung
und Übergang KiTa/Schule
Tel. 0521 51-50936
christoph.hein@bielefeld.de



Dr. Inga Koriath

Interkulturelle Schulentwicklung
Tel. 0521 51-3788
inga.koriath@bielefeld.de



Christine Quandt

Interkulturelle Schulentwicklung und
Schulische Integrationshilfen
Tel. 0521 51-2257
christine.quandt@bielefeld.de



Monika Schelp-Eckhardt

Interkulturelle Schulentwicklung und
Schulische Integrationshilfen
Tel. 0521 51-50934
monika.schelp-eckhardt@bielefeld.de



Ruth Kräussl

Bibliothek
Tel. 0521 51-2654
ruth.kraeusl@bielefeld.de

Abteilung Integration als Querschnittsaufgabe



Emir Ali Sağ

Abteilungsleiter
Tel. 0521 51-6805
emirali.sag@bielefeld.de



Margarita Bergen

Koordinatorin Integrationsarbeit
Tel. 0521 51-8123
margarita.bergen@bielefeld.de



Laura Kramer
Antidiskriminierungsstelle
und ausgewählte Projekte
Tel. 0521 51-50935
laura.kramer@bielefeld.de



Nina Buchholt
Programm KOMM-AN und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0521 51-8507
nina.buchholt@bielefeld.de



Olena Turow
Programm KOMM-AN und Sprachmittlungsdienst
Tel. 0521 51-8090
olena.turow@bielefeld.de



Thomas Hellmund
Programm NRWeltoffen
Tel. 0521 51-2646
thomas.hellmund@bielefeld.de

Allgemeine Hinweise

Wo finden Sie uns?

Neues Rathaus, Niederwall 23,
33602 Bielefeld, Erdgeschoss Flur B

Veranstaltungsräume

- ▶ Altes Rathaus, Niederwall 25:
Rochdale-Raum, 2. Etage
Enniskillen-Raum, 2. Etage
Nahariya-Raum, 1. Etage
Nowgorod-Raum, Erdgeschoss
Esteli-Raum, Erdgeschoss
Gumbinnen-Raum, Erdgeschoss
- ▶ Neues Rathaus, Niederwall 23:
Großer Saal, Untergeschoss
Concarneau-Raum, Cafe 1, 3. Etage
- ▶ Technisches Rathaus,
August-Bebel-Str. 92:
Else-Zimmermann-Saal, 1. Etage

Anmeldungen für bereits terminierte Veranstaltungen und Seminare

unter www.ki-bielefeld.de oder per Mail
komm.integrationszentrum@bielefeld.de
oder per Fax 0521 51-6183

Schulische Beratung

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
ki.schulberatung@bielefeld.de
Tel. 0521 51-82222

Antidiskriminierungsberatung und Schulentwicklung

Tel. 0521 51-6805 / 0521 51-50935
Tel. 0521 51-2005 / 0521 51-2257
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
Für eine Systemberatung kommen wir
gerne auch in Ihre Einrichtung.

Angebotsübersicht im Internet

www.bielefeld.de
www.interkulturelles-bielefeld.de

Für die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen erhalten Sie auf Wunsch selbstverständlich eine Teilnahmebescheinigung. Natürlich nehmen wir auch Fortbildungswünsche entgegen.

Beratung



BERATUNG

Schulische Beratung neu zugewanderter Schüler*innen

Die schulische Beratung richtet sich an alle Eltern und Erziehungsberechtigten mit schulpflichtigen Kindern, die neu aus dem Ausland nach Bielefeld zugezogen sind und für ihr Kind / ihre Kinder einen Schulplatz mit zusätzlicher Deutschförderung benötigen. Die sozialpädagogischen Fachkräfte im KI erfassen gemeinsam mit den Kindern und Erziehungsberechtigten alle relevanten Daten und suchen im Anschluss an die Beratung eine geeignete Schule. Die Beratung kann neben der deutschen Sprache auch in Englisch, Polnisch, Kurdisch und Türkisch erfolgen. Bei Bedarf werden Sprachmittler*innen für andere Sprachen hinzugezogen. Der Fokus in der Beratung liegt auf

- ▶ der Erklärung des Schulsystems in NRW,
- ▶ einer bedarfsgerechten Bildungsberatung und nicht zuletzt
- ▶ der Vermittlung in die Bielefelder Grundschulen und weiterführenden Schulen zur Deutschförderung für eine gelingende Integration in das Schulsystem.

Kontakt

Tel. 0521 51-82222
ki.schulberatung@bielefeld.de

Beratungen im Kommunalen Integrationszentrum Bielefeld können mit vorheriger Terminvereinbarung wahrgenommen werden.



Mehrsprachige Eltern-Information unter www.ki-bielefeld.de

BERATUNG

Antidiskriminierungsstelle

Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene von Diskriminierung

Kontakt

Emir Ali Sağ
Tel. 0521 51-6805

Laura Kramer
Tel. 0521 51-50935

Die Beratung erfolgt vertraulich und auf Wunsch anonym. Wir unterliegen der Schweigepflicht. Unser Ziel ist, Ihre persönliche Situation zu verbessern und gemeinsam eine Lösung zu finden.

Unsere Beratung richtet sich auch an Zeugen, die einen Diskriminierungsfall beobachtet haben.

In der Antidiskriminierungsstelle beraten wir Sie in Fällen von Diskriminierung aufgrund Ihrer

- ▶ ethnischen Herkunft,
- ▶ Hautfarbe,
- ▶ Sprache,
- ▶ Religion oder Weltanschauung.

Was bieten wir an?

Wir klären: *Was ist Diskriminierung? Was ist Ihr Recht?*

Wir machen Vorschläge und überlegen gemeinsam: *Was können Sie tun? Wie können Sie handeln?*

Wir informieren Sie über weitere Hilfen und Unterstützung. Danach entscheiden Sie selbst, was Sie tun möchten.

Die Antidiskriminierungsstelle bietet keine anwaltliche Beratung und juristische Vertretung. Für alle anderen Diskriminierungsgründe wie Behinderung, Alter, Geschlecht oder sexuelle Identität finden Sie weitere Beratungsstellen im Rathaus. Informationen sowie Ansprechpersonen hierzu bekommen Sie gerne bei uns.

BERATUNG

Beratung zur Interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung

Interkulturelle Schulentwicklung – diese Aufgabe rückt in vielen Bielefelder Bildungseinrichtungen immer stärker in den Fokus. Um mit schulischer Diversität konstruktiv umgehen zu können, haben Konzepte zu diesen Themenbereichen eine große Bedeutung:

- ▶ Öffnung für Vielfalt
- ▶ Durchgängige Sprachbildung / Sprachensible Schule
- ▶ Demokratieerziehung für ein diskriminierungsfreies Miteinander

Das Kommunale Integrationszentrum bietet Schulen fachliche Beratung und Begleitung an, wenn sie diesen Schulentwicklungsprozess angehen bzw. fortführen möchten: Die Berater*innen für interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung (BikUS) liefern keine „fertigen Rezepte“, sondern unterstützen Schulen in dem Prozess, ihre Konzepte – beispielsweise zum Thema Sprachbildung – neu oder weiter zu entwickeln. In der gemeinsamen Arbeit stehen in der Regel folgende Fragen im Fokus:

- ▶ Was haben wir an unserer Schule bereits umgesetzt?
- ▶ Wo wollen wir hin? Was wollen wir erreichen?
- ▶ In welchen (Teil-)Schritten können wir dies erreichen?
- ▶ Was haben wir geschafft? Wie kann es weitergehen?



Zielgruppe

Schulleitungen, Steuergruppen, Ansprechpartner*innen für Durchgängige Sprachbildung, Fachkonferenzen, Kollegien

Ort

in den jeweiligen Schulen

Termin und Dauer

nach Vereinbarung

Kontakt

Christoph Hein
Tel. 0521 51-50936

Brigitte Mundt
Tel. 0521 51-2005

Christine Quandt
Tel. 0521 51-2257

Monika Schelp-Eckhardt
Tel. 0521 51-50934

Hinweise zu Veranstaltungen



VERANSTALTUNG

Demokratieförderung – Sensibilisierung für ein diskriminierungsfreies Miteinander

Fachveranstaltungen

Es werden Veranstaltungen geplant, die aktuelle fachspezifische Fragestellungen und spezifische Aspekte der Demokratieförderung und Antidiskriminierungsarbeit aufgreifen.

Themenfelder sind u. a.:

- ▶ Diversitätssensible Bildungseinrichtungen
- ▶ Partizipations- und Beteiligungsstrukturen
- ▶ Diversity- und Antidiskriminierungskonzepte
- ▶ Demokratische Schulkultur

Über Termine informieren wir rechtzeitig u. a. über unsere Homepage.

Zielgruppe

Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen sowie Mitarbeiter*innen der OGS

Kontakt

Brigitte Mundt
Tel. 0521 51-2005

Dr. Inga Koriath
Tel. 0521 51-3788



VERANSTALTUNG

Wege zu einer sprachsensiblen Schule Netzwerktreffen / Workshop-Angebote / Fachtage für Schulen

Kontakt

Christine Quandt
Tel. 0521 51-2257

Christoph Hein
Tel. 0521 51-50936

Für das Lehrkräfte-Netzwerk der „Anspruchspartner*innen für Durchgängige Sprachbildung (ASP)“ werden regelmäßig Austauschtreffen und Workshops angeboten. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte an: christine.quandt@bielefeld.de.

Darüber hinaus werden auf Wunsch Fachtage zur sprachsensiblen Schulentwicklung oder zu ausgewählten Themenschwerpunkten für Schulen oder bestimmte Fachgruppen angeboten.

Das Erreichen eines möglichst hohen Grades an bildungssprachlichen Kompetenzen ist entscheidend für den schulischen Werdegang. Angesichts der sprachlichen Vielfalt und der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen von Schüler*innen stehen Lehrkräfte heute vor der Herausforderung, ihren Unterricht in allen Fächern möglichst sprachsensibel zu gestalten. Um Chancengerechtigkeit zu gewährleisten, ist eine durchgängige Sprachbildung also unerlässlich. Aber wie lässt sich diese mit einem überschaubaren Arbeitsaufwand umsetzen?

Mögliche Inhalte

- ▶ Grundlagen des DaZ-Unterrichts
- ▶ Grundlagen einer durchgängigen Sprachbildung: Umgang mit Alltags- / Bildungssprache, Mehrsprachigkeit ...
- ▶ Einsatz von Diagnose- und Förderinstrumenten
- ▶ Planungsrahmen für eine sprachensible Aufbereitung von Unterrichtsvorhaben
- ▶ Methodenwerkzeuge für eine sprachensible Lese-, Sprech- und Schreibförderung im Unterricht
- ▶ Digitale Tools für einen sprachsensiblen Unterricht
- ▶ Durchgängige Sprachbildung als Schulentwicklungsthema



VERANSTALTUNG

„Rassismus geht uns alle an!“ Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus 2023

Zielgruppe

Alle Interessierten

Termin

01. März – 30. April 2023

Ort

Die einzelnen Veranstaltungsorte finden Sie unter:

www.interkulturelles-bielefeld.de

Kontakt

Emir Ali Sağ
Tel. 0521 51-6805

Thomas Hellmund
Tel. 0521 51-2646

Laura Kramer
Tel. 0521 51-50935

Karolina Dombek
Tel. 0521 51-2795

Nina Buchholt
Tel. 0521-51 8507

Friederike Hausherr
Tel. 0521-6072

Im März und April jedes Jahres veranstaltet das „Bielefelder Netzwerk rassismuskritischer Arbeit“ die Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Die Aktionswochen bieten ein abwechslungsreiches und spannendes Programm unter dem Leitmotiv „Rassismus – Nicht mit mir!“. Neben der vielfältigen thematischen Auseinandersetzung mit Diskriminierung und anderen Formen von Ausgrenzung ermöglicht das Programm zudem genügend Raum für Begegnungen und Austausch miteinander.

Viele der Aktionen, Veranstaltungen und Projekte finden in den einzelnen Stadtteilen statt. Alle Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite www.interkulturelles-bielefeld.de.

Die Schirmherrschaft über die Aktionswochen übernehmen der Oberbürgermeister Pit Clausen, die Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld, Prof. Dr. Schramm-Wölk und der Rektor der Universität Bielefeld, Prof. Dr. Sagerer.

Impressionen der vergangenen Aktionswochen und Informationen zu dem Netzwerk finden Sie unter:

ki-bielefeld.de/174-Antirassismus_-_Aktionswochen



VERANSTALTUNG

Austauschtreffen von Fachkräften der sprachlichen Förderung

Zweimal im Schuljahr wird ein Treffen mit allen Fachkräften veranstaltet, die neu zugewanderte Kinder und Jugendliche sprachlich fördern – sei es in Form von individueller Förderung in Kleingruppen, als unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe oder in unterrichtsbegleitenden Projekten bzw. Maßnahmen. Das Treffen dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt stehen jeweils unterschiedliche Aspekte der Förderung sowie aktuelle organisatorische Fragen.

Zielgruppe

Fachkräfte, die im Rahmen der „Schulischen Integrationshilfen der Stadt Bielefeld“ für das Kommunale Integrationszentrum tätig sind

Termine

Einmal im Schulhalbjahr, voraussichtlich im Dezember und Juni

Die genauen Termine erfahren Sie über unsere Homepage. Fachkräfte, die bereits für das Kommunale Integrationszentrum in Schulen tätig sind, werden persönlich informiert.

Kontakt

Heike Behrens
Tel. 0521 51-3789

Christine Quandt
Tel. 0521 51-2257

Monika Schelp-Eckhardt
Tel. 0521 51-50934



VERANSTALTUNG

Fortbildungsveranstaltung für Fachkräfte der sprachlichen Förderung

Zielgruppe

Fachkräfte, die im Rahmen der „Schulischen Integrationshilfen der Stadt Bielefeld“ für das Kommunale Integrationszentrum tätig sind

Termine

Geplant: März und Oktober

Die genauen Termine erfahren Sie über unsere Homepage. Fachkräfte, die bereits für das Kommunale Integrationszentrum in Schulen tätig sind, werden persönlich informiert.

Referentinnen

Prof. Dr. Claudia Riemer,
Dr. Beatrix Hinrichs
Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Kontakt

Christine Quandt
Tel. 0521 51-2257

Monika Schelp-Eckhardt
Tel. 0521 51-50934

Zweimal im Schuljahr finden Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte statt, die neu zugewanderte Kinder und Jugendliche sprachlich fördern – sei es in Form von individueller Förderung in Kleingruppen, als unterrichtsbegleitende Unterstützung einer Sprachfördergruppe oder in unterrichtsbegleitenden Projekten bzw. Maßnahmen.

Inhaltliche Themenbereiche sind u.a.:

- ▶ Grundlegende Prinzipien der DaZ-Förderung
- ▶ Grundlagen der Alphabetisierung
- ▶ Methoden und Materialien zur Alphabetisierung und Sprachförderung, beispielsweise Lernen durch Spielen
- ▶ Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen der „Schulischen Integrationshilfen“

Kooperationspartner

Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

VERANSTALTUNG

„Aktuelle Arbeitshilfen für Fachkräfte in der Arbeit mit Neuzugewanderten“ Fortbildungsreihe

Das Kommunale Integrationszentrum organisiert im Rahmen der Projektförderung KOMM-AN NRW seit mehreren Jahren Informations- und Bildungsangebote für Fachkräfte und Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit an. Erörtert werden rechtliche bzw. sozialrechtliche Grundlagen und Neuregelungen, Themen wie u. a. Antirassismus, Geschlechterrollen oder Fragen des beruflichen (Wieder-) Einstiegs. In unterschiedlichen Handlungsfeldern (z. B. Betreuung, Beratung, Sozialarbeit, Kita & Schule), offene Kinder- und Jugendarbeit, berufliche Qualifizierung, Gesundheitsversorgung werden fortlaufend Informationsbedarfe identifiziert und auf deren Grundlage modulare Bildungsangebote konzipiert und angeboten.

Zielgruppe

Fachkräfte in der Arbeit mit Neuzugewanderten in den unterschiedlichen Handlungsfeldern. Die Teilnahme ist auch für ehrenamtlich Engagierte und Interessierte möglich.

Kontakt

Olena Turow
Tel. 0521 51-8090

Termine und Ort

Die Termine werden rechtzeitig angekündigt.
www.ki-bielefeld.de



Arbeitskeise und Netzwerke

ARBEITSKREIS

Integration in Schule

Der Arbeitskreis „Integration in Schule“ ist ein fachliches Austausch- und Fortbildungsgremium, in dem verschiedene Schwerpunktthemen behandelt werden.

Themenfelder sind u. a.:

- ▶ Integration als Aufgabe multiprofessioneller Teams in Schule
- ▶ Methoden und Materialien zur Alphabetisierung, Diagnose und Sprachförderung im Bereich DaZ
- ▶ Konzepte und Methoden zur Umsetzung von Durchgängiger Sprachbildung
- ▶ Methoden zur Förderung des sozialen Miteinanders / zum Umgang mit Konflikten in der Schule
- ▶ Konzepte zur Kooperation mit Eltern

Zielgruppe

Lehr- und Fachkräfte, die neu zugewanderte Schüler*innen unterrichten, Schulsozialarbeiter*innen, Vertreter*innen der Fachämter

Kooperationspartner

Schulamt für die Stadt Bielefeld
– Untere staatliche
Schulaufsichtsbehörde –

Termine und Ort

Der Arbeitskreis tagt ein- bis zweimal pro Schulhalbjahr, jeweils 14 – 16.00 Uhr.

Über die genauen Termine und Themen informieren wir rechtzeitig über unsere Homepage und den Verteiler.

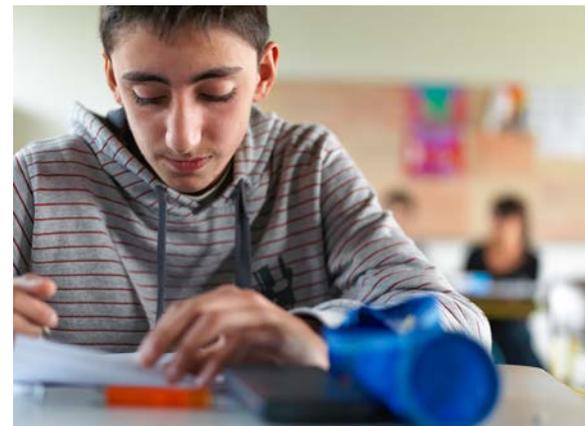
Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

✉ komm.integrationszentrum@bielefeld.de

Kontakt

Christine Quandt
Tel. 0521 51-2257

Dr. Inga Koriath
Tel. 0521 51-3788



Netzwerke



NETZWERK

Bielefelder Netzwerk rassismuskritischer Arbeit

In Bielefeld gibt es eine lange Tradition rassismuskritischer Arbeit. Seit 2011 hat sich eine Gruppe von Akteur*innen zum „Netzwerk Antirassistische Jugendarbeit“ zusammengeschlossen mit dem Ziel, die vielfältigen Aktionen vor Ort zu vernetzen, Raum für Diskussion über aktuelle Strömungen zu schaffen, gemeinsame Projekte zu planen und Synergien durch Kooperationen herzustellen. Seit 2016 wurde das Angebot der rassismuskritischen Arbeit erweitert, so dass sich der Fokus des Netzwerkes nicht mehr ausschließlich auf Jugendliche richtet. Das Netzwerk plant und koordiniert u. a. die Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus. Unter dem Leitmotiv "Rassismus geht uns alle an!" finden jedes Jahr von März bis April die „Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus“ statt. Weitere Informationen unter:

interkulturelles-bielefeld.de/aktionswochen-gegen-rassismus/

Zielgruppe

Institutionen /Akteur*innen der rassismuskritischen Arbeit in Bielefeld

Termin

Termine werden jeweils über den Netzwerkverteiler mitgeteilt

Kontakt

Thomas Hellmund
Tel. 0521 51-2646

Netzwerkmitglieder



NETZWERK

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SOR-SMC)

Zielgruppe

SOR-SMC Schulen aus Bielefeld sowie interessierte Schulen

Termin und Ort in Bielefeld

Alle Termine und Orte entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

👉 www.ki-bielefeld.de

Kontakt

Brigitte Mundt
Tel. 0521 51-2005

Die SOR-SMC-Schulen führen unterschiedliche Aktivitäten durch, um dem Ziel einer diskriminierungsfreien Schule näher zu kommen. Damit leisten sie einen Beitrag zu einer gewaltfreien und demokratischen Gesellschaft.

Das Netzwerk der couragierten Schulen in OWL wächst stetig weiter. Umso wichtiger ist der Austausch vor Ort, um das Netzwerk weiter auszubauen und zu stärken. Hierfür bietet das Kommunale Integrationszentrum zweimal jährlich ein Lokaltreffen für alle Bielefelder SOR-SMC-Schulen an.

Für die effektive Gestaltung und Koordinierung des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in OWL, arbeitet das Kommunale Integrationszentrum Bielefeld mit weiteren Regionalkoordinatoren und den Kommunalen Integrationszentren in OWL (Lippe, Minden-Lübbecke, Gütersloh und Höxter) sowie mit der Gedenkstätte Wewelsburg im Raum Paderborn und der Begegnungsstätte Vlotho eng zusammen. Weitere wichtige Kooperationspartner*innen für die Arbeit in OWL sind die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus und die DGB Jugend OWL.

Interessierte Schulen sind zu allen Treffen herzlich willkommen!

👉 www.schule-ohne-rassismus-nrw.de

👉 www.schule-ohne-rassismus.org



NETZWERK

Stadtteilkonferenzen in Bielefelder Quartieren

Zielgruppe

Vertreter*innen aller in der Migrationsarbeit tätigen Einrichtungen, Institutionen, Bildungsträger, Förderer sowie Politik und Verwaltung

Termin

Die Termine werden über die Homepage

➔ www.ki-bielefeld.de bekannt gegeben

Kontakt

Margarita Bergen
Tel. 0521 51-8123

Das Kommunale Integrationszentrum unterstützt seit vielen Jahren die Teilhabe von Migrant*innen in Bielefelds Quartieren. Schwerpunktmäßig beteiligt sich das KI zurzeit in Brackwede, weiterhin unterstützt es Senne-stadt, Baumheide und weitere Stadtteile Bielefelds. In Brackwede gestaltet das KI gemeinsam mit Bielefelds Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen und dem Bezirksamt Brackwede die Stadtteilkonferenz.

Die Stadtteilkonferenz verfolgt folgende Ziele:

- ▶ Vernetzung vieler unterschiedlicher Akteure und relevanter gesellschaftlicher Gruppen vor Ort
- ▶ Gestaltung der Integration vor Ort
- ▶ Informations- und Gedankenaustausch zu grundsätzlichen, aktuellen und für den Stadtbezirk relevanten Themen
- ▶ Initiierung und Planung gemeinsamer Aktivitäten
- ▶ Transparenz aller Angebote
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit

NETZWERK

Migrationskonferenz

Die Integration der Migrant*innen (Arbeitsmigrant*innen, Aussiedler- und Flüchtlingsgruppen) ist eine sozialpolitische Aufgabe, an der sich alle gesellschaftlichen Gruppen beteiligen: Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Gewerkschaften, Unternehmen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, örtliche Vereine, kommunale Stellen, Ämter und Einrichtungen.

Die Wohlfahrtsverbände mit ihren Integrationsfachdiensten und andere Akteur*innen in der Integrationsarbeit erfüllen seit vielen Jahren einen wesentlichen und unverzichtbaren Beitrag zur Integration von Zuwanderer*innen in Bielefeld. Im engen Austausch der Dienste untereinander und mit den Fachkräften des Kommunalen Integrationszentrums sollen Angebote und Dienste untereinander abgestimmt, Bedarfe erhoben und fachliche Inputs gegeben werden.

Für das Jahr 2023 ist geplant:

- ▶ Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationsmanagement (KIM)
- ▶ Zusammenarbeit mit migrantischen Organisationen entwickeln
- ▶ Erarbeitung des Fachtags der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Schwerpunkt Migration
- ▶ Entwicklung von Fachveranstaltungen zu aktuellen migrationspolitischen Themen und Praxisbeispiele

Zielgruppe

Vertreter*innen aller in der Migrationsarbeit tätigen Einrichtungen, Institutionen, Bildungsträger, Förderer sowie Politik und Verwaltung

Ziele

Informationsaustausch und Vernetzung der Akteur*innen, Weiterentwicklung der Integrationsarbeit auf der Basis des Bielefelder Integrationskonzepts

Termine

Die Termine werden über die Homepage

➔ www.ki-bielefeld.de bekannt gegeben

Kontakt

Margarita Bergen
Tel. 0521 51-8123



NETZWERK

Netzwerktreffen der „Migrantenorganisationen“ (MO) in Bielefeld

Zielgruppe

Vorstände sowie Vertreter*innen der Migrantenorganisationen

Termin

Die Termine werden über die Homepage

☞ www.ki-bielefeld.de bekannt gegeben

Kontakt

Margarita Bergen
Tel. 0521 51-8123

Bei der Gestaltung unseres Zusammenlebens in einer pluralistischen Gesellschaft sind einheimische Einrichtungen und Migrantenorganisationen immer stärker aufeinander angewiesen.

Der nationale Integrationsplan hat die Bedeutung von Migrantenorganisationen für die Integrationsförderung hervorgehoben. Ihr bürgerschaftliches Engagement und ihre integrations- sowie partizipationsfördernden Potenziale lassen sich jedoch nicht voraussetzungslos erschließen, hier bedarf es gezielter Unterstützungsleistungen. Erfahrungsberichte verdeutlichen auch vielfältige Schwierigkeiten für Migrantenorganisationen in der Praxis. So ist eine gleichberechtigte Teilhabe von Migrantenorganisationen an den Ressourcen der Projektförderung und Projektarbeit nach wie vor nicht selbstverständlich.

Das Netzwerk „MO“ verfolgt daher das Ziel, zur Entwicklung und Bereitstellung von bedarfsgerechten Vernetzungsmodellen und Strategien beizutragen, damit Migrantenorganisationen ihre Kompetenzen, Ressourcen und Gestaltungspotenziale verstärkt in die Zivilgesellschaft einbringen können.

Für das Jahr 2023 ist geplant:

- ▶ Beratung und Unterstützung bei Fördermöglichkeiten für migrantische Vereine und Initiativen
- ▶ Veranstaltungen und Entwicklung eines Vernetzungsfachtag u. a. im Rahmen der politischen Bildung:
 - ▶ in Kooperation mit Regel- und Fachdiensten
 - ▶ in Kooperation dem Netzwerk rassismuskritische Arbeit

Weitere migrantische Netzwerke

Anlassbezogen unterstützt und kooperiert das KI mit weiteren migrantischen Netzwerken. Beispielsweise sind in den vergangenen fünf Jahren etwa 3.000 Menschen ezidischen Glaubens aus dem Nordirak und Syrien zu uns nach Bielefeld gekommen. Die Mehrzahl der Neuzuwander*innen kommt aus ländlichen Regionen des Nordirak und ist geprägt von den politischen Ereignissen der vergangenen Jahre und der Gewalt und Zerstörung in Folge des Irak- und Syrienkrieges.

Anlassbezogen wird die Bildung von Netzwerkstrukturen gefördert, die Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen, die Vernetzung mit Regeldiensten und die Erhebung von Bedarfen.

Beispiele:

- ▶ Prävention zu SARS / Covid 19, Schutzkonzepte für Veranstaltungen
- ▶ Zusammenarbeit Regeldienste und Migrantenorganisationen

Ziele:

- ▶ Anlassbezogene Netzwerktreffen, z. B. mit Moscheegemeinden, ezidischen Vereinen, postsowjetischen Migrant*innen, Stadtteilmüttern bzw. -vätern
- ▶ Vernetzung mit Regeldiensten
- ▶ Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen
- ▶ Information und Begleitung der (neu-)zugewanderten Teilnehmenden
- ▶ Bedarfserhebung

Zielgruppe

Vertreter*innen der migrantischen Vereine, engagierte Einzelpersonen aus migrantischen Communities, Frauenvertreterinnen, Multiplikator*innen, Vertreter*innen der Stadt Bielefeld

Termine

Die Termine werden über die Homepage

☞ www.ki-bielefeld.de bekannt gegeben und
☞ www.interkulturelles-bielefeld.de bekannt gegeben.

Kontakt

Margarita Bergen
Tel. 0521 51-8123

NETZWERK

Förderung der Kooperation zwischen Familien und Bildungseinrichtungen

Zielgruppe

Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, Elternpflegschaften, Eltern

Kooperationspartner

Untere Schulaufsicht
Grundschulen, Jugendamt,
Kommunales Bildungsbüro

Weitere Informationen

☞ www.ki-bielefeld.de

Kontakt

Berin Beyaz
Tel. 0521 51-3411

Karolina Dombek
Tel. 0521 51-2795

Monika Schelp-Eckhardt
Tel. 0521 51-50934

Die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Schule und Eltern ist von zentraler Bedeutung für den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen. In der Bildungsregion Bielefeld wurde dieses Potential aufgegriffen: Das Leitbild Bildung formuliert Elternbeteiligung und Elternunterstützung als wichtige Handlungsziele.

Das Kommunale Integrationszentrum unterstützt Schulen, diese Handlungsziele durch unterschiedliche Angebote und Maßnahmen umzusetzen. Dabei kooperiert es mit verschiedenen kommunalen Akteurinnen und Akteuren.

Beratung für Schulen

Das Kommunale Integrationszentrum bietet Beratungen für Schulen an, die das Themenfeld Kooperation mit Eltern an ihrer Schule weiterentwickeln wollen. Die Schulen werden auf der Grundlage einer schulinternen Bestandsaufnahme des eigenen Systems im Schulentwicklungsprozess unterstützt und begleitet.

Informationsveranstaltungen für neu zugewanderte Eltern

In verschiedenen Bielefelder Stadtteilen werden niedrigschwellige Veranstaltungen für neu zugewanderte Eltern bzw. Erziehungsberechtigte durchgeführt, deren Kinder im Laufe des letzten Jahres in Bielefelder Schulen integriert worden sind. Im Rahmen der Treffen haben die Eltern die Gelegenheit sich über ihre im schulischen Kontext gemachten Erfahrungen auszutauschen und ihre noch offenen Fragen und aktuellen Bedarfe zu formulieren.

Um eine Orientierung im Sozialraum zu bieten, können sich die Eltern über Angebote von Kooperationspartner*innen zu Beratungsmöglichkeiten außerschulischer Bildung oder Freizeitgestaltung informieren.

Für eine reibungslose Kommunikation stehen Sprachmittler*innen während der Veranstaltung zur Verfügung. Die Eltern in den Stadtteilen erhalten zu gegebener Zeit Einladungen zu den Veranstaltungen.

Bedarfsorientierte Qualifizierungsformate und Materialien

Elternspezifische Themen werden in Veranstaltungen, Projekten und Informationsmaterialien aufgegriffen. Dazu gehören u. a. Kommunikation, Umgang mit Mehrsprachigkeit und Stärkung der Elternkompetenzen im schulischen Kontext.

Bei Interesse oder Rückfragen zu einem der drei Schwerpunkte sprechen Sie uns gerne an.



Hier gelangen Sie zur mehrsprachigen Elternbroschüre „Ideen für den Schulstart“ und zum mehrsprachigen Lesezeichen „Mein Kind wächst mehrsprachig auf. Anregungen für Eltern“.
☞ www.ki-bielefeld.de/203-Mehrsprachige_Broschueren_fuer_Eltern

Fortlaufende Angebote



FORTLAUFENDES ANGEBOT

Workshop zum Aufbau eines Patenprojektes für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Schulen, die den Kontakt ihrer neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen zu Schüler*innen aus den Regelklassen fördern möchten, unterstützen wir beim Aufbau eines Patenprojektes. Gemeinsam mit den Schüler*innen der Regelklasse entwickeln wir ein Patensystem mit unterschiedlichen Angeboten, das genau auf die Gegebenheiten der jeweiligen Schule abgestimmt ist. Dabei kann es um sportliche oder spielerische Aktivitäten in den Pausen gehen oder um Hausaufgabenhilfe, Förderung in Deutsch oder beispielsweise die Erkundung des Stadtteils.

Darüber hinaus bieten wir allen interessierten Pat*innen auch eine Schulung zum Erwerb von Deutsch als Zweitsprache an. Hier lernen die Pat*innen Grundlagen des Zweitspracherwerbs und einer geeigneten Fehlerkorrektur kennen. Sie befassen sich mit typischen Stolpersteinen in der deutschen Sprache und erhalten Einblick in geeignete Materialien, Methoden und Übungsformate, die sich für eine niedragschwellige Spracharbeit in Zweiergruppen eignen.

Auf Wunsch kann auch ein Kurs zu Alphabetisierung angeboten werden, in dem es um Grundlagen des Schriftspracherwerbs und Methoden der Alphabetisierung geht. Bei Interesse und Rückfragen sprechen Sie uns gerne an!

Zielgruppe

Engagierte Schüler*innen ab der 8. Jahrgangsstufe

Termine und Ort

nach Absprache

Kontakt

Monika Schelp-Eckhardt
Tel. 0521 51-50934

Christine Qyandt
Tel. 0521 51-2257

START – ein Stipendium für engagierte Schüler*innen mit Migrationserfahrung

Engagement, Talent und Leistungsbereitschaft sollten sich unabhängig von Herkunft, Status und Umgebung entfalten und unsere Gesellschaft bereichern können.

Der START-Stiftung ist es ein besonderes Anliegen, Jugendliche mit Migrationserfahrung bei der Gestaltung ihrer Bildungsbiographie zu unterstützen. Daher vergibt START Stipendien an Jugendliche, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nach Deutschland zugewandert sind. Drei Jahre lang begleitet START sie auf ihrem Bildungsweg und unterstützt sie darin, ihre Potenziale zu entfalten, ihren Bildungsabschluss zu erreichen und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Das START-Stipendium umfasst eine materielle und eine ideelle Förderung.

Das Kommunale Integrationszentrum ist einer der vielen Kooperationspartner der START-Stiftung in NRW und betreuende Organisation für START-Stipendiatinnen und Stipendiaten aus der Region.

Die Bewerbungsverfahren für das Stipendium beginnt Anfang Februar und endet Mitte März eines jeden Jahres. Neben guten schulischen Leistungen der Bewerber*innen spielt ihr soziales Engagement bei der Auswahl eine große Rolle.

Kontakt

Monika Schelp-Eckhardt
Tel. 0521 51-50934

Detaillierte Informationen zum START-Schülerstipendienprogramm finden Sie auf der Internetseite
www.start-stiftung.de



FORTLAUFENDES ANGEBOT

Schulische Integrationshilfen

Kontakt

Heike Behrens
Tel. 0521 51-3789

Martina Reinecke
Tel. 0521 51-3405

Christine Quandt
Tel. 0521 51-2257

Monika Schelp-Eckhardt
Tel. 0521 51-50934



Weitere Informationen sowie die Antragsformulare finden Sie unter:
www.ki-bielefeld.de/159-Schulische_Integrationshilfen

Zur Beantragung stehen drei unterschiedliche Formate zur Verfügung:

A. Individuelle unterrichtsbegleitende sprachliche Förderung

Zielgruppe: Neu zugewanderte Schüler*innen, die seit weniger als einem Jahr eine deutsche Schule besuchen und in einer Regelklasse beschult werden

Förderung: In Kleingruppen von bis zu 5 Schüler*innen
Förderumfang: Bis zu 12 Monate / 4 Schulstunden wöchentlich

B. Unterrichtsbegleitende Unterstützung einer externen Sprachfördergruppe

Zielgruppe: Neu zugewanderte Schüler*innen, die seit weniger als einem Jahr eine deutsche Schule besuchen, überwiegend in einer Regelklasse beschult werden und nur teilweise eine externe Sprachfördergruppe besuchen

Förderung: Unterrichtsbegleitend in der Sprachfördergruppe
Förderumfang: Bis zum jeweiligen Schuljahresende / 4 Schulstunden wöchentlich

C. Maßnahme- bzw. Projektförderung an Schulen

Beantragungsfrist: 15. Juni für das kommende Schuljahr

Zielgruppe: Vorrangig neu zugewanderte Schüler*innen

Förderung: Passgenaue, bedarfsorientierte Angebote, die z. B. den Übergang in die Regelklasse unterstützen

- Die Förderkräfte erhalten eine Aufwandsentschädigung von 15 €/ Stunde.
- Sie werden mit einer Materialtasche und dem Ausleihangebot der Bibliothek sowie Austausch- und Fortbildungsveranstaltungen unterstützt.

FORTLAUFENDES ANGEBOT

Sprachmittlungsdienst der Stadt Bielefeld

Der Sprachmittlungsdienst des Kommunalen Integrationszentrums (KI) dient als sprachliche Kommunikationshilfe zwischen Fachämtern, Behörden, Institutionen, Einrichtungen und Bürger*innen jenseits kommerzieller Übersetzungs-/ Dolmetscherangebote.

Städtische Einrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen und ggf. soziale Institutionen in freier Trägerschaft gemäß kommunaler Vereinbarungen können den Sprachmittlungspool in Anspruch nehmen, sofern ihrerseits die Finanzierung sichergestellt ist.

Die Sprachmittlungsansätze werden in den beauftragenden Organisationseinheiten direkt abgerechnet. Nach der erfolgreichen Umstellung auf das digitale Abrechnungssystem in den Fachämtern, wird nun auch die Einbindung der Schulen vollzogen.

Wenn Sie im Rahmen eines Gesprächs oder für schriftliche Kommunikationshilfen (Elternbriefe, Broschüren, Flyer etc.) die Unterstützung einer Sprachmittlungskraft benötigen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie haben die Möglichkeit, zwischen drei Formen der Sprachmittlung zu wählen:

A. Mündliche Sprachmittlung

B. Schriftliche Sprachmittlung

C. Telefonische Sprachmittlung

Aktuell sind mehr als 100 Sprachmittlungskräfte für ca. 40 unterschiedliche Sprachen und Dialekte bei uns tätig. Mit dem Zugang zu der Liste der Sprachmittlungskräfte können Sie die entsprechende Fachkraft für Ihr Anliegen selber wählen oder Sie kontaktieren unsere Ansprechpartnerinnen.

Zielgruppe/ Kooperationspartner*innen
Alle städtischen Ämter und Einrichtungen

Kooperationspartner
Alle städtischen Ämter und Einrichtungen

Kontakt
Olena Turow
Tel. 0521 51-8090
Andrea Lindhorst
Tel. 0521 51-3756



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ki-bielefeld.de/160-Stadtinterner_Zentraler_Uebersetzungs-_und_Sprachmittlungsdienst

FORTLAUFENDES ANGEBOT

„Running in your shoes“ ein Präventionsprojekt gegen Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Rassismus

Zielgruppe
Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe aller Bielefelder Schulen der Sekundarstufe I/II und der Berufskollegs sowie an Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr in außerschulischen Einrichtungen

Termin
Schuljahr 2022 / 23

Ort
an der jeweiligen Schule / Jugendeinrichtung

Kontakt
Brigitte Mundt
Tel. 0521 51-2005

Dr. Inga Koriath
Tel. 0521 51-3788

Das Projekt „Running in your shoes“ unterstützt Bielefelder Schulen und außerschulische Einrichtungen in ihrem Engagement gegen Antisemitismus und Rassismus. Geschulte Studierende greifen in 3-5 tägigen Workshops Erfahrungen und Einstellungen von Jugendlichen auf, erarbeiten Ausprägungen und Folgen von Antisemitismus und Rassismus mit ihnen und regen in praktischen Übungen zum Perspektivwechsel und couragierten Handeln gegen Diskriminierung an.

Das Projekt richtet sich grundsätzlich an alle Jugendlichen, unabhängig von deren politischen und historischen Vorkenntnissen. Eine Anbindung an Unterrichtsreihen oder Projektvorhaben zu den Themenbereichen Nationalsozialismus, Nahost-Konflikt, politischer Extremismus und Fremdenfeindlichkeit ist ebenso möglich wie an Fragen zu Identität, Gruppenzugehörigkeit oder Diskriminierung.

Je nach gewünschtem Schwerpunkt, der in einem Vorgespräch mit den verantwortlichen pädagogischen Fachkräften geklärt wird, kann das Präventionsangebot an 3-5 Projekttagen bzw. in einem auf die Bedürfnisse der Gruppe zugeschnittenen Zeitrahmen durchgeführt werden.



FORTLAUFENDES ANGEBOT

Bibliothek

Die Bibliothek des Kommunalen Integrationszentrums verfügt über einen umfangreichen Bestand an Fachliteratur zu den Themenfeldern:

- ▶ **Deutsch als Zielsprache (DaZ):** Lehrwerke, Übungsbücher, Lektüren, Lernspiele etc. – auch in Materialkisten zusammengestellt
- ▶ **Sprachsensibler Fachunterricht**
- ▶ **Didaktik:** Sprachbildung und Diagnose Fachunterricht, Interkulturelles Lernen, Kooperation mit Eltern
- ▶ **Demokratieerziehung und Rassismusprävention**
- ▶ **Migration und Integration**

Der Bestand wird fortlaufend erweitert bzw. dem aktuellen Bedarf angepasst und kann von interessierten Lehr- und Fachkräften ausgeliehen werden. Die Leihfrist beträgt vier Wochen. Nach vorheriger Anmeldung bieten wir Führungen für Gruppen an. Darüber hinaus werden die Materialien bei Fortbildungen vorgestellt und eingesetzt. Über Anregungen zur Bibliothek und ihrem Bestand (z. B. Anschaffungswünsche) freuen wir uns.

Geöffnet

Jeden Mittwoch 13–16 Uhr,
jeden Donnerstag 15–18 Uhr

In den Schulferien ist die Bibliothek geschlossen.

Terminbuchungen sind über die Homepage möglich:

✉ [www.ki-bielefeld.de/
28-Praesenzbibliothek](http://www.ki-bielefeld.de/28-Praesenzbibliothek)

Bei Bedarf können auch außerhalb der Öffnungszeiten Termine vereinbart werden. Bitte wenden Sie sich an:

✉ [komm.integrationszentrum@
bielefeld.de](mailto:komm.integrationszentrum@bielefeld.de)

Ort

Neues Rathaus, Erdgeschoss,
Flur B, Raum 064

Kontakt

(zu den Öffnungszeiten)

Ruth Kräussl
Tel. 0521 51-2654



Programme

PROGRAMM

Landesförderprogramm „KOMM-AN NRW“

KOMM-AN NRW ist ein Landesförderkonzept zur Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten in den jeweiligen Kommunen. Sein Schwerpunkt liegt auf der Begleitung von ehrenamtlich Tätigen und der Ausstattung und Unterstützung von Ankommenstreffpunkten. Inhaltlich setzt sich das Konzept aus vier verschiedenen Programmteilen zusammen:

1. **Stärkung der Kommunalen Integrationszentren (KI)**
2. **Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort**
3. **Stärkung der Integrationsagenturen (IA)**
4. **Erstellung einer Wertebroschüre**

Im Rahmen des zweiten Programmteils werden bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort wie bspw. die Renovierung und Ausstattung von Ankommenstreffpunkten, Qualifizierung von Ehrenamtlichen sowie das Erstellen von Printmedien gefördert.

Die Phase der Bedarfsmitteilung auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Programm für das Jahr 2023 ist bereits abgeschlossen.

Die Fortsetzung des Förderprogramms wird von uns rechtzeitig auf unserer Homepage www.ki-bielefeld.de/184-KOMM-AN bekannt gegeben.

Bei Interesse und Rückfragen sprechen Sie uns gerne an!

Kontakt

Nina Buchholt
Tel. 0521 51-8507

Olena Turow
Tel. 0521 51-8090

www.bielefeld.de



PROGRAMM

Kommunales Integrationsmanagement (KIM) in Bielefeld

Zielgruppe

Menschen mit Einwanderungsgeschichte, (Neu-)Zuwander*innen und im Bereich Migration und Integration Tätige.

Kontakt

Pauline Junker
Tel. 0521 51-23287

Wilhelm Berghan
Tel. 0521 51-6159

Weitere Informationen zum Programm gibt es online:
[ki-bielefeld.de/220-Kommunales_Integrationsmanagement](https://www.ki-bielefeld.de/220-Kommunales_Integrationsmanagement)

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein langfristig angelegtes Landesprogramm im Rahmen der über Parteigrenzen hinweg getragenen Teilhabe- und Integrationsstrategie des Landes NRW. In Bielefeld ist es eng verknüpft mit bereits bestehenden kommunalen integrationspolitischen Konzepten.

Im Rahmen von KIM wird Integration als langfristiger Prozess verstanden, durch den die gleichwertige Teilhabe in Bielefeld lebender Menschen verwirklicht werden soll. Das übergreifende Ziel von KIM besteht im Empowerment von Bielefelder*innen mit Einwanderungsgeschichte. Zentral ist dabei, ihre Chancen und Teilhabemöglichkeiten durch strukturelle Veränderungsprozesse zu verbessern.

In diesem Sinne bietet KIM ein Steuerungsinstrument, um Strukturen zu optimieren und Angebote / Maßnahmen im Handlungsfeld Integration innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung gemeinsam auszurichten. Eingebunden sind verschiedenste Akteur*innen aus Politik, Verwaltung, freie Träger und Zivilgesellschaft.

Das Kommunale Integrationsmanagement hat zwei eng miteinander verzahnte Ebenen: Eine koordinierende und eine operative – das Case-Management. An der Ausgestaltung sind neben dem Kommunalen Integrationszentrum das Amt für Soziale Leistungen – Sozialamt – und die REGE mbH sowie insbesondere im Case-Management auch der AWO Kreisverband Bielefeld e. V. sowie der DRK Kreisverband Bielefeld e. V. beteiligt. Auch das Bürgeramt (Ausländerbehörde und Einbürgerungsstelle) ist in die Prozesse auf beiden Ebenen einbezogen, sodass insgesamt die Expertise aus unterschiedlichen Bereichen einfließt.

Kommunales
INTEGRATIONS | NRW
Management

PROGRAMM

„NRWeltoffen“

Bielefelder Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Zielgruppe

Bielefelder
Stadtgesellschaft

Kooperationspartner

u. a. Mobile Beratung gegen
Rechtsextremismus im Regie-
rungsbezirk Detmold, Bielefelder
Bündnis gegen Rechts,
Bielefelder Netzwerk
Rassismuskritischer Arbeit

Projektförderung

Ministerium für Kultur
und Wissenschaft (NRW)

Kontakt

Thomas Hellmund
Tel. 0521 51-2646

Weitere Informationen

☞ www.nrweltoffen.de

Das lokal integrierte Handlungskonzept wurde im Rahmen der Bielefelder Strukturen – u. a. des „Netzwerks rassismuskritischer Arbeit“ – insbesondere unter Einbezug der Expertise des „Bündnisses gegen Rechts“ und der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus“ entwickelt.

Ab 2019 werden konkrete Handlungsmaßnahmen umgesetzt, die zum einen eine enge Kooperation zwischen den aktiven Akteuren hervorbringen und zum anderen nachhaltige Strukturen in der Arbeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus in der Stadt Bielefeld ermöglichen sollen. Stadtteil- und Quartiersarbeit bilden hierbei einen Schwerpunkt des Projektes. Viele Beteiligungsformen für die Zivilgesellschaft werden das Konzept mit Leben füllen. Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Gefördert von



durch das Landesprogramm



Bis bald! See you soon!

**A bientôt! Yakında
görüşmek üzere!**

إلى اللقاء! Hasta pronto!

A presto! мехри tin alli fora!

До скорой встречи!

Impressum

Herausgeber:



komm.integrationszentrum@bielefeld.de
www.ki-bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt: Norbert Wörmann
Gestaltung: deteringdesign.de

Fotos und Inhalt: Kommunales Integrationszentrum, Veit Mette, Sebastian Ruthe

gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

